

**ökologisches Entwicklungsziel:**  
**Waldumbau von Nadelholzforst in naturnahen standortgerechten Laubmischwald.**

**Waldgesellschaft: Hainsimsen Buchenwald**  
 Hauptbaumart Buche, mit Traubeneiche, Stieleiche, Tanne, und max. 10 % Beimischung von Esskastanie.

Es ist ausschließlich gebietsheimisches (autochthones) Saatgut oder Pflanzenmaterial zu verwenden. Zulässige Vorkommensgebiete sind 5.2 Schwäbische und Fränkische Alb oder 6.1 Alpenvorland. Alternativ ist auch Forstware aus den entsprechenden Herkunftsgebieten gemäß FoVG zulässig.

Zusätzlich zum Waldumbau Maßnahmen zur Strukturaneicherung und Verbesserung des Mikroklimas, Steigerung des Totholzanteils, sowohl stehend als auch liegend, Erhalt von Biotopbäumen. Biotopbäume werden vor Ort zur dauerhaften Erhaltung markiert.  
 Biotopbäume Anzahl : mind. 12 Stück/ha  
 Totholz Menge : mind. 20 fm/ha,  
 Dabei gilt: stehendes Totholz mind. 3 m Höhe und  $\geq 40$  cm BHD; liegendes Totholz mind. 3 m Länge und  $\geq 40$  cm am stärkeren Ende.

Alle Maßnahmen sind zeitlich sinnvoll gestaffelt vorzunehmen. Bei allen Maßnahmen sind flächige Entnahmen zu vermeiden, um Sturmangriffsflächen zu vermeiden.

Unterhaltungszeitraum: 25 Jahre  
 Bestand der Ausgleichsmaßnahme solange der Eingriff besteht

**vorbereitende Maßnahmen:**

- schräg stehende Bäume entfernen
- unterständige Fichten, Höhen ca. 10 bis 15 m entnehmen
- nach und nach geschädigte Fichten entnehmen, alles Fichtenholz entfernen (Maßnahme gegen Borkenkäfer)
- Rückegassen unter Erhalt wertvoller Einzelbäume herstellen
- 1. Monitoring mit Revierförster und uNB nach den vorbereitenden Maßnahmen

**In den Folgejahren:**

nach und nach in durch Entnahme von Nadelbäumen geschaffenen aufgelichteten Bereichen Ansaat von Waldbaumarten: Buche, Traubeneiche, Stieleiche, Beimischung max. 10 % Esskastanie, in dunkleren Bereichen Ansaat von Weißtanne. Alternativ zur geplanten Ansaat ist Anpflanzung zulässig, Ansaat soll jedoch bevorzugt ausgeführt werden, um besonders widerstandsfähige Pflanzen zu bekommen.

- nach Ansaat oder Pflanzung Schutz des gesamten Flurstücks gegen Verbiss durch Wildschutzzäun, ggf. Nachsaat, bis sich ein Anwuchserfolg einstellt
- regelmäßige Kontrolle durch Fachbetrieb, Begleitwuchsregulierung und Durchforstungsmaßnahmen an Jungwuchs vornehmen
- Monitoring mit Revierförster und uNB nach den vorbereitenden Maßnahmen und danach im 5. Jahr, im 15. Jahr und 25. Jahr, in Hinblick auf Erreichen des Entwicklungsziels  
 Waldgesellschaft Hainsimsen Buchenwald

nach Süden abfallendes Flurstück,  
 im Süden Bestand: unterständige Fichten mit einzelnen jungen Kiefern, Fichten entnehmen, Kiefern in den Anfangsjahren noch erhalten  
 Ansaat in aufgelichteten Bereichen mit Mischung aus: Buche, Traubeneiche, Stieleiche, Beimischung max. 10 % Esskastanie, in dunkleren Bereichen Ansaat Weißtanne  
 nach Ansaat Schutz der Fläche gegen Verbiss durch Wildschutzzäun Schlaufentore an den Rückegassen

auf ca. 700 m<sup>2</sup> dominieren junge Buchen, ggf. Fichten- und Kiefernaufwuchs entfernen

nördlicher Bereich:  
 Bestand: 2000 m<sup>2</sup> hauptsächlich Altbuchen, Biotopbäume erhalten Entnahme von Fichten und Entfernen von Fichten- und Kiefernaufwuchs

mittlerer Bereich:  
 Nadelholzmischbestand Fichte und Kiefer

Maßnahmen:  
 selektiv Fichten entnehmen, Kiefern in den Anfangsjahren noch erhalten

in aufgelichteten Bereichen Ansaat der Fläche mit Mischung aus:  
 Buche, Traubeneiche, Stieleiche, Beimischung Weißtanne, und max. 10 % Esskastanie

Schutz der Fläche gegen Verbiss durch Wildschutzzäun

Grenze FINr. 1344  
 Gesamtfläche der Ausgleichsmaßnahme 10.460 m<sup>2</sup>



Luftbild M 1: 2000 Quelle: geoportal.bayern.de

Stadt Riedenburg

Bebauungsplan Nr. 62

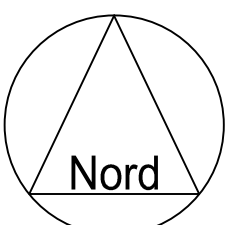
"Neuenkehrsdorf - Ehemalige Pappenfabrik"

Ausgleichsmaßnahme AE1

Waldumbau Nadelholzforst zu naturnahem Laubmischwald

FINr. 1344

Gemeinde Hausen, Gemarkung Hausen



Maßstab: 1: 1000

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung

Datum: 27.07.23

Planverfasser:  
 Landschaftsarchitektin Manuela Scheuerer  
 Nürnberger Straße 61  
 90762 Fürth  
 Tel.: 0911 - 9749 160  
 scheuerer.la@arcor.de